



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Dezember 2006

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	6
Gemeindeplaner	8
aus den Gemeinden	12
Kirchenbücher	14
Kalender	15



Weihnachten

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid SchAAF
 Oppelner Str. 2
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
 Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35
 Tel.: (06221) 78 62 97 AB
 Sprechstunde: Mi. 10.00 – 11.30 Uhr

Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

Nr. 1312 (Dezember 2006)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.
 Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)
 Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

Schriftleitung / Gestaltung

C. Solberg, T. Kress, M. Schlörholz

V.i.S.d.P.

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

Titelbild

Unsere Pastoren in Engelsverkleidung

Druck

Integra Print Service, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 12. Januar 2007

Redaktionsschluss ist am 3. Januar 2007

Freut euch im Herrn allezeit, ■

und abermals sage ich: Freuet euch! Lasst alle Menschen eure Lindigkeit erfahren! Der Herr ist nahe! (Phil 4, 4-5)

Freude ist ein großes Wort und sie ist eine große Erfahrung. Und doch sprechen und hören wir nicht so viel davon. Vielleicht, um sie zu bewahren und nicht zu zerreden. Vielleicht manchmal, weil wir sie uns beschaffen wollen – organisieren, kaufen ...? Vielleicht manchmal, weil wir nicht mit ihr rechnen und sie nicht wahrnehmen, obwohl sie da ist? Wir fühlen uns sicherer, wenn wir nicht viel erwarten. Es gibt aber auch so Vieles, was gegen sie spricht.

Auch ich will von so etwas sprechen. Aber nur, um für die Freude zu streiten!: Während wir den Advent vorbereiten, gibt es wieder starke Kräfte, die vier verkaufsoffene Sonntage haben wollen. Wer hat wirklich den Nutzen davon? Wer leidet, statt sich freuen zu können? Da freut es mich, was unsere Evangelischen Kirche in Deutschland durch ihren Ratsvorsitzenden, Wolfgang Huber laut sagt:

„Feiertage sind wie Sonntage unerlässlich, wenn es darum geht, die Wertebasis des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu stärken. Erneut haben wir als Kirche Anlass, den Umgang mit der freien Zeit in unserem Land kritisch zu betrachten ... Manche Bundesländer meinen die Umsatzchancen des Handels steigern zu können, indem sie die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage erweitern und dabei auch alle Adventssonntage einbeziehen. Der besondere Schutz von Sonn- und Feiertagen wird dadurch in sein Gegenteil verkehrt.“

Der Eindruck drängt sich auf, dass die verfassungsgemäße Pflicht zum Schutz des Sonntags, die sich aus den entsprechenden Verfassungsbestimmungen ergibt, bei solchen Vorhaben überhaupt nicht im Bewusstsein ist. Eine derartige Aushöhlung des Sonntagsschutzes mitsamt der Einebnung der Adventszeit entspricht keineswegs der Religionsneutralität des Staates. Sondern ein solches Verhalten bevorzugt eine religionslose, ja atheistische Einstellung. Das ist gerade kein Ausdruck von Religionsneutralität, sondern von religiöser Parteinahme, wenn auch in antireligiöser Absicht.

Als evangelische Kirche treten wir dem mit Klarheit entgegen. ...“

Gott lädt uns ein, uns der Freude zu öffnen und gibt uns das Leben weisende Gebot, den Feiertag zu heiligen. Den wollen wir im Advent heiligen und zu Weihnachten mit Freude feiern! Unsere speziellen Traditionen sind auch nur von Menschen gemacht (wie der folgende Artikel ausführt). – Aber: Der Mitte Gottes, mitten unter uns Menschen gilt es sich zuzuwenden. In dieser Zuwendung wird die Freude erfahrbar. Gott ist uns nahe.

So wünsche ich Ihnen – auch im Namen von Pfarrer Vincenzo Petracca und Diakonin Andrea Herzog – ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Christiane Drape-Müller

■ Weihnachten

Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern, wahrscheinlich so wie jedes Jahr. Tradition ist hier besonders wichtig. Wir werden in die Kirche gehen. Wir werden uns beschenken. Wir werden uns mit der Familie treffen. Wir werden das traditionelle Weihnachtsessen zu uns nehmen und bei all dem auf besondere Harmonie achten. Es wird uns mehr oder weniger gut gelingen allen Ansprüchen an uns selbst und an andere und durch andere zu genügen. Vielleicht kommt auch der Wunsch auf, einmal ganz anders Weihnachten zu feiern oder die Frage, wie denn unser Weihnachtsfest entstanden ist.

Klar, natürlich - da Sie, die Leser des Gemeindeboten, aus dem christlichen Umfeld kommen, wissen Sie, das Weihnachtsfest geht auf die Geburt von Jesus, Gottes Sohn, zurück und wird am 24., 25. und 26. Dezember gefeiert. - Aber gibt es nicht auch einen nichtchristlichen Ursprung und ein anderes Datum, an dem Weihnachten gefeiert wird? Diese und einige andere Fragen werden Sie nach der Lektüre unseres Dezemberschwerpunktes beantworten können.



Weihnachten ist das christliche Fest der Geburt Jesu und damit der Menschwerdung Gottes, das seit der Reformation am 24. Dezember mit dem Heiligabend (auch Heilige Nacht, Christnacht) beginnt. Er ist in vielen Staaten ein gesetzlicher Feiertag und Auftakt der Weihnachtsferien. Hauptfesttag ist der 25. Dezember. In Deutschland, Österreich und Teilen der Schweiz kommt der 26. Dezember als zweiter staatlicher Feiertag dazu.

Das Geburtsdatum Jesu wird im Neuen Testament nicht genannt und war schon den Urchri-

sten unbekannt. Doch bereits im 2. Jahrhundert ist ein wachsendes Interesse daran feststellbar. Seit dieser Zeit ist das wirkliche Geburtsdatum Christi immer wieder Gegenstand der Forschung in unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen. Als kirchlicher Feiertag ist der 25. Dezember erstmals 336 in Rom belegt, die Herkunft des Datums ist umstritten. Oft wird das römische Fest des Sonnengottes als Ursprung angenommen, aber es gibt mehrere spekulative Vermutungen über den dortigen Ursprung des Festdatums. Das germanische Julfest ist erst später belegt.

Im deutschsprachigen Raum wird - soweit ersichtlich - Weihnachten zum ersten Mal in den Synodalbeschlüssen der Bairischen Synode erwähnt, deren Datierung aber nicht gelungen ist. Nach dem Stil der Veröffentlichung der Beschlüsse wird die Mitte des 8. Jahrhunderts angenommen. Dort wird eine Fastenzeit für die Zeit vor Weihnachten angeordnet.

Das mit Jesu Geburt verknüpfte kirchliche Motiv der Jungfrauengeburt ist religionsgeschichtlich sehr alt: Schon der altägyptische Mysterienkult um die Göttin Isis und ihren Sohn Osiris lässt dieses Motiv erahnen. Ob das christliche Weihnachtsfest als Übernahme solcher älterer oder aber konkurrenzbedingter Verdrängung, parallelen Mysterienkulten zu deuten ist, ist umstritten. Die antiken Darstellungen von Isis und Osiris beeinflussten jedenfalls die frühe christliche Ikonographie.

Christen und Nichtchristen feiern Weihnachten heute meist als Familienfest mit gegenseitigem Beschenken; dieser Brauch ist seit dem 16. Jahrhundert im evangelischen Bereich bekannt. In katholischen Familien fand die Kinderbescherung am Nikolaustag statt. Hinzu kamen alte und neue Bräuche verschiedener Herkunft, zum Beispiel Krippenspiele, bekannt seit dem 11. Jahrhundert, zudem der Adventskranz (1839), der geschmückte Weihnachtsbaum und der Weihnachtsmann seit dem 19. Jahrhundert. Dieser machte dem Christkind und dem Nikolaus als Gabenbringer für die Kinder in manchen Regionen zunehmend Konkurrenz. Viele Länder verbinden weitere eigene Bräuche mit Weihnachten.

**Die Botenmacher wünschen
Ihnen ein segensreiches
Weihnachtsfest**

■ Die Weihnachtszeit im Kirchenjahr

Weihnachten ist mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres. Die Weihnachtszeit unterteilt sich in eine vorweihnachtliche Buß- und Fastenzeit (Adventszeit) sowie eine weihnachtliche Freudenzeit. Die Adventszeit beginnt mit dem 1. Advent, der in der Regel am vierten Sonntag vor Weihnachten gefeiert wird und gleichzeitig der Beginn des neuen Kirchenjahres ist. Die Weihnachtszeit endet am Sonntag nach Epiphania (*Fest der Heiligen Drei Könige*), der liturgisch durch das Gedächtnis an Jesu Taufe geprägt ist.

Evangelisch

In den deutschen evangelischen Kirchen beginnt Weihnachten am 24. Dezember mit der Christvesper. Die liturgischen Texte bestehen aus den Weissagungen des Alten Testaments (Micha 5,1-3; Jesaja 9,5-6a; und Jesaja 11,1-2) und der Kindheitsgeschichte des Lukasevangeliums. Dazwischen singt die Gemeinde Weihnachtslieder.

Um „nächtlichen Unfug“ zu unterbinden, verlegte man die Christmette, die im Zentrum von Weihnachten steht, in den frühesten Morgen des Festtages (oft um 4 Uhr) oder ersetzte sie durch die vorabendliche Vesper. Die behördlichen Restriktionen gegen den Gottesdienst um Mitternacht führten bis ins 18. Jahrhundert zu Konflikten. Die Gemeinden, in denen heute der Nachtgottesdienst abgehalten wird, nehmen wieder zu. Das *evangelische Gottesdienstbuch* von 1999 hat dafür ein eigenes Formular aufgenommen. Eine Besonderheit des evangelischen Weihnachtsfestes, die bis in die Reformationszeit zurückreicht, ist es, das Weihnachtsfest auch auf den zweiten (früher gar den dritten) Weihnachtstag auszudehnen.

Orthodox

Die östlichen Kirchen stellten seit jeher die *Theophanie* (die Manifestierung Gottes in der Menschenwelt, heute *Epiphania*) am 6. Januar in den Mittelpunkt, die älter ist als das Weihnachtsfest. Heute haben alle Orthodoxen Kirchen mit Ausnahme der Kirchen von Jerusalem, Russland und Serbien den Gregorianischen Kalender übernommen. Sie feiern Weihnachten am 25. Dezember. Die Kirchen, die am julianischen Kalender festhalten, verzeichnen es am 7. Januar gregorianischer Rechnung.

Brauchtum

In nördlichen Breiten schloss sich das Brauchtum des Winters an das Weihnachtsfest an. Dies beginnt schon bei den Totenbräuchen zu Beginn

des Advents und reicht bis zu Mariä Lichtmess. Das Brauchtum wurde in den Weihnachtsspielen als besondere geistliche Schauspiele verchristlicht und in den Weihnachtskrippen dargestellt. Die Geschichte der Weihnachtskrippe, die heute selbstverständlicher Bestandteil des Weihnachtsfestes ist, begann aber wohl schon im 13. Jahrhundert und wurde lokal im Gottesdienst schon im 11. Jh. verwendet. Die Darstellung gipfelte dann in der Weihnachtsbescherung vor der Krippe und dem Weihnachtsbaum.

Ursprung des Tannenbaums dürfte der *Paradiesbaum* der weit verbreiteten Paradiesspiele am



24. Dezember und mittelalterlicher Mysterienspiele gewesen sein. Seit etwa 1800 war der geschmückte Weihnachtsbaum in den gehobenen Bürgerhäusern von Zürich, München, Wien und Siebenbürgen zu finden. Er galt zunächst als protestantisch, bis er auch von den Katholiken allmählich übernommen wurde. Beim Kleinbürgertum wurde er nicht zuletzt dadurch populär, dass der preußische König im Krieg 1870/71 gegen Frankreich Weihnachtsbäume in den

Unterständen und Lazaretten aufstellen ließ. 1912 stand der erste „öffentliche“ Baum in New York. Der Weihnachtsbaum verbreitete sich weiter und erhielt die heute als selbstverständlich empfundene zentrale Rolle im Zeremoniell der häuslichen Familienfeier (Kinder stehen vor der verschlossenen Tür, die Kerzen am Baum werden angezündet, die Tür wird geöffnet, gemeinsames Singen, gemeinsames Öffnen der Geschenke, gemeinsames Mahl).

Luther hat die vorher auch in seinem Hause übliche Bescherung am Nikolaustag (es gibt Haushaltsrechnungen aus dem Hause Luther über Geschenke für das Gesinde und die Kinder zu St. Nikolaus aus dem Jahre 1535 und 1536) auf den Heiligabend verlegt, da die evangelische Kirche keine Heiligenverehrung kennt. Evangelischer Gabenbringer war nun nicht mehr St. Nikolaus, sondern der „Heilige Christ“, wie Luther das Jesuskind nannte. Aus dieser Abstraktion wurde alsbald schon in Thüringen, aber auch andernorts, das engelsgleiche Christkind, das man sich nun weiblich vorstellte. Nach 1800 wurde aus Knecht Ruprecht, ursprünglich der strafende Begleiter von Nikolaus und Christkind, allmählich der Weihnachtsmann. 1930 brachten dem Deutschen Atlas der Volkskunde zufolge der Weihnachtsmann (vorwiegend im evangelischen Norden und Nordosten) und das Christkind (vorwie-

gend im Westen, Süden und in Schlesien) die Geschenke. Die Grenze verlief zwischen Westfalen und Friesland, Hessen, Niedersachsen und Thüringen und zwischen Bayern und Thüringen, ging durch Südthüringen, südliches Sachsen bis nach Schlesien.

■ Weihnachtsbaum gesucht:

Für unsere Petruskirche suchen wir einen großen Weihnachtsbaum. Wer hat in seinem Garten eine große Tanne, Fichte o.ä., die gefällt werden muss und in der Kirche noch als Weihnachtsbaum glänzen könnte?

Bitte melden sie sich im Pfarramt der Blumhardtgemeinde, 712248. Danke.

■ Kritik am heutigen Weihnachten

Die pastorale Kritik am Weihnachtfest, wie es heute begangen wird, lässt sich in drei Hauptkritikpunkten zusammenfassen:



- Das Weihnachtsfest ist in weiten Kreisen entchristlicht und zu einem Familienfest geworden. Der theologische Gehalt geht dabei über weite Strecken verloren. Stattdessen nähmen Kitsch und Sentimentalität zu. Ergebnisse von Umfragen über den Kenntnisstand über die Ursprünge des Weihnachtsfestes belegen diese Entwicklung.
- Weihnachten ist in vielen Ländern und vielen Branchen das Konsumereignis des Jahres. Christliche Motive werden zur Ankurbelung des Umsatzes im großen Stil missbraucht.

- Die Menschen kommen in der Adventszeit nicht mehr zur Ruhe, weil sie vollständig mit den Festvorbereitungen und dem Suchen nach dem passenden Geschenk ausgelastet sei. Hektik und Stress verdrängen die besinnliche Einkehr zur Advents- und Weihnachtszeit.

Bleibt die Frage: müssen wir uns als Christen diesem Trend anpassen oder bleibt es nicht die Entscheidung des Einzelnen, wie er sein persönliches Weihnachtsfest gestaltet?

Cornelia Solberg

Die heilige Nacht ■

Gesegnet sei die Heilige Nacht,
Die uns das Licht der Welt gebracht! –

Wohl unterm lieben Himmelszelt
Die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar,
Mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
Da spricht der Engel: "Fürchtet euch nicht!

Ich verkünd' euch große Freud:
Der Heiland ist euch geboren heut."

Da gehn die Hirten hin in Eil,
Zu schaun mit Augen das ewig Heil;

Zu singen dem süßen Gast Willkomm,
Zu bringen ihm ein Lämmlein fromm. –

Bald kommen auch gezogen fern
Die Heil'gen Drei König' mit ihrem Stern.

Sie knien vor dem Kindlein hold,
Schenken ihm Myrrhen, Weihrauch, Gold.

Vom Himmel hoch der Engel Heer
Frohlocket: "Gott in der Höh sei Ehr!"

Eduard Mörike (1804-1875)

■ Adventsbazar vom Kurapati-Bastelkreis

Während der Adventssonntage können Sie wieder frisch zubereitetes Quittengelee, Weihnachtsgeschenke, Weihnachtskarten und vieles mehr kaufen.

Im Foyer der Arche öffnet der Kurapati-Bastelkreis nach dem Gottesdienst seinen Adventsbazar.

Christine Fischer und Elfriede Mummert

■ Krippenspieler gesucht

Wer möchte ein Engel, Hirte, Josef oder Maria sein?

Was sich im letztem Jahr zufällig ereignete, haben wir in diesem Jahr bewusst geplant: in beiden Gemeinden werden wir das gleiche Krippenspiel aufführen.

Für unsere diesjährigen Krippenspiele suchen wir in der Wichern- und in der Blumhardtgemeinde wieder Mitspieler und Mitspielerinnen. Wer wollte schon immer mal einen Hirten spielen oder Engel sein? Dann macht bei unserem Krippenspiel mit! Das Stück wird in den Familiengottesdiensten am 24. Dezember in unseren beiden Gemeinden um 16.00 Uhr aufgeführt.

In der Wicherngemeinde finden die Proben dazu parallel an den kommenden Sonntagsgottesdiensten um 10.00 Uhr statt: 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember und evtl. am 17. Dezember. Eine Generalprobe und evtl. noch zusätzliche Termine werden dann mit den Kindern besprochen.

Krippenspielproben

In der Blumhardt-Gemeinde sind die Proben Samstags im HMH oder der Kirche: am 25. November, sowie am 2., 9., 16. und 23. Dezember, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr (die Uhrzeit am 2. Dezember muss noch abgemacht werden). Am 23. Dezember ist die Generalprobe.

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder ein tolles Stück in den zwei Gruppen aufgeführt werden könnte.

Bei Interesse meldet Euch im jeweiligen Pfarramt oder bei Frau Herzog, 785853 oder kommt einfach zu den ersten Proben.

Solltet ihr an einem Termin nicht da sein können, so ist das schade, aber irgendwie werden wir das dann schon hinbekommen.

■ Kein KiK im Dezember

In beiden Gemeinden sind wir im Dezember mit Vorbereitungen für das Krippenspiel an Heiligabend beschäftigt. Deswegen findet im Dezem-

ber kein KiK statt. Im neuen Jahr geht es dann am 21. Januar weiter.

■ Offenes Projekt: Kirchheim-Afrika-Chor

Samstag, 2. Dezember, 10.00 Uhr, HMH

Wir wollen unter der Leitung von Eva Buckman von der Musikschule Heidelberg wieder einen Kirchheim-Afrika-Chor bilden. Wir singen an dem Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr Afrikanische Lieder, die schon durch ihre Rhythmen mitreißen oder tragen. Direkt am Sonntag sind wir mit unseren Gesängen bei der Eröffnung der Brot-für-die-Welt-Aktion dabei. Es gibt einen guten „Grundstock“ an Leuten, die ein bisschen Übung mit diesen Songs haben. Wir suchen Frauen, Männer, Kinder, die Lust haben einfach mit zu machen.

Wir laden herzlich dazu ein!

Der Partnerschaftskreis Zincuka

■ Eröffnung der Brot für die Welt Aktion

Sonntag, 3. Dezember, 10.00 Uhr, Petrus-Kirche und HMH

Am 1. Advent geht es in der Blumhardt-Gemeinde recht festlich zu. Mit Adventsliedern in der Petrus-Kirche und anschließend afrikanischen Rhythmen im Hermann-Maas-Haus lassen wir uns zu Beginn der Adventszeit laut, fröhlich und ernst vernehmen. Wir erinnern uns an unsere Gäste aus Zincuka im Sommer und unterstützen ganz im Sinne unserer Brüder und Schwestern im südlichen Afrika hier die Organisation Brot für die Welt.

Um 10.00 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Posaunenchor unter Leitung von Günter Stehr. Anschließend laden wir ins Hermann-Maas-Haus ein - zur Präsentation der Konfirmanden und Konfirmandinnen und Darbietungen des Kirchheim-Afrika-Chors unter Leitung von Eva Buckman. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der Kreis der Mittleren Generation kocht für uns ein leckeres Mittagessen.

Herzlich laden wir dazu ein!

Christiane Drape-Müller

■ Taizégottesdienst

Sonntag, 3. Dezember, 10.00 Uhr, Arche

Am 1. Advent feiern wir einen ruhigen und meditativen Adventsgottesdienst im Geiste von Taizé. Mit Texten und Klängen aus Taizé und dem Sakrament des Abendmahles wollen wir uns in den Raum des Heiligen führen lassen. Herzliche Einladung!

■ **Wir sitzen alle im selben Boot – Eine-Welt-Verkauf in der Arche**

Sonntag, 3. Dezember, nach dem Gottesdienst, Arche

Kaffee oder Tee zum Frühstück, Kakao oder Schokolade, all diese Waren haben einen langen Weg hinter sich, wenn sie zu uns kommen, meist stammen sie aus Entwicklungsländern. Trotz des weiten Weges sind diese Produkte für uns relativ billig – einen hohen Preis dafür zahlen jedoch die Menschen in den Anbauländern. Sie arbeiten oft unter unwürdigen Bedingungen und erhalten für ihre Arbeit keinen gerechten Lohn oder für ihre Ernte so niedrige Preise, dass nicht einmal die Produktionskosten gedeckt sind. Die Existenz von unzähligen Kleinbauern und Arbeiterfamilien wird so immer wieder aufs Neue bedroht. Unser Genuss geht auf Kosten der Ärmsten der Welt. Aber so muss es nicht sein. Durch langfristige Handelsverträge, garantierte Abnahmemengen und garantierte Preise kann den Menschen in den Entwicklungsländern Planungssicherheit gegeben werden. Ein fairer Preis für ihre Produkte sichert ein ausreichendes Einkommen, Kinder können zur Schule gehen, Bildungs- und Gesundheitsprojekte aufgebaut werden. Gerechte Handelsbeziehungen zwischen Partnern investieren in die Zukunft der Menschen, damit es allen Menschen auf dieser Erde besser geht.

Auch die Arche will einen Beitrag zu einer gerechteren Weltordnung leisten. Ab Dezember werden am 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst traditionelle Produkte aus fairem Handel verkauft – Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade und noch einiges mehr. Ein Teil der Produkte stammt zudem aus ökologischem Anbau, der ganz wesentlich zum Wohlergehen der Menschen und zum Erhalt der Natur beiträgt. Dass diese Produkte schmecken – und das nicht nur wegen des guten Gewissens, das man sich durch den Kauf verschaffen kann – davon können Sie sich persönlich überzeugen, wenn zum Einstand des neuen Projekts Kaffee, Tee und Saft ausgeschrieben und andere Kostproben angeboten werden.

Erster Eine-Welt-Verkauf mit Kostproben: Sonntag, der 3. Dezember, nach dem Gottesdienst. Weitere Verkaufstermine an jedem 1. Sonntag im Monat - für den nächsten Monat am 7. Januar.

Wer Lust hat, am Eine-Welt-Verkauf mitzumachen, wende sich bitte an Pfr. Petracca, 785300

■ **Frauenabend im Dezember**

Dienstag, 5. Dezember, 20.00 Uhr, Arche

Die Gruppe trifft sich wie gewohnt. Adventlich werden wir uns auf Weihnachten einstimmen.

A. Herzog und N. Schmitt

Klön-Café ■

Donnerstag, 7. Dezember, 9.00Uhr, Arche

Einmal im Monat treffen sich Eltern mit ihren Kindern von 9.00 bis 11.00 Uhr zum Klönen und Frühstück in der Arche, Eingang über den Jugendbereich, Ecke Oppelner/Glatzerstraße.

I. Windmann, C. Hanakam und A. Herzog

Vorbereitung für „Weihnachten anders“ ■

Freitag, 8. Dezember, 20.00 Uhr, HMH

Für unser Projekt am 22. bis 23. Dezember: „Erlebnisreiche Weih-Nacht für Jugendliche“ suchen wir ein MitarbeiterInnen-Team von Jugendlichen und Erwachsenen!

Es gibt viele Möglichkeiten sich an der Durchführung der Erlebnisnacht zu beteiligen. Wir suchen Leute, die einen Spielfilm aussuchen und zeigen, Andachten vorbereiten, sich ums Kochen kümmern, das Weih-Nacht-Café betreuen oder Ideen für andere Aktionen haben...

Am 8. Dezember werden wir zunächst das Projekt und die bisherigen Ideen vorstellen und weitere Vorschläge für Aktionen rund um das Thema Weihnachten sammeln. Je nach Interesse ordnet man sich dann einer Aktion zu und bereitet sie gemeinsam mit anderen vor.

Diese Nacht lebt von Deinen Ideen und Deinem Einsatz! Mach einfach mit und komm zur Vorbesprechung!

Pfarrer Petracca, 785300

Themengottesdienst zum Tag der Menschenrechte „Ungarn 1956“ ■

Sonntag, 10. Dezember, 10.00 Uhr, Arche

Diesen Herbst jährt sich die ungarische Revolution 1956 zum 50. Mal. Aus diesem Anlass wollen wir am Internationalen Tag der Menschenrechte, Sonntag, den 10. Dezember, einen Themengottesdienst zu Ungarn 1956 feiern. Ich habe Herrn Németh als Referenten eingeladen, der 1956 als siebzehnjähriger Ungarn verlassen mußte und seither in Deutschland lebt. Er wird sich im Rahmen des Gottesdienstes vorstellen, und im Anschluss an den Gottesdienst einen kurzen Vortrag halten, der einen historischen Überblick über die Geschehnisse von 1956 bietet. Eingeladen sind auch andere Zeitzeugen und Nachkommen ungarischer Flüchtlinge, die nach dem Gottesdienst für gemeinsame Gespräche zur Verfügung stehen, bereit sind Fragen zu beantworten oder über ihren persönlichen Lebensweg nach der Revolution zu berichten.

Seien Sie alle herzlich eingeladen zu diesem Themengottesdienst, dessen Thema nicht nur ein Ungarisches ist, sondern auch die weitere Geschichte von ganz Europa entscheidend geprägt hat.

Vikarin Virág Kata Magyar

Montag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH unterm Kindergarten,
Dawn Frieler, 784477

15.00 Uhr**
Seniorenkreis
Arche, Ehepaar Kühle-
wein, 401323

18.15 Uhr
Gemeindechor
Obere Seegasse 18,
Michael Goos, 328431

20.00 Uhr
Posaunenchor
HMH, Günter Stehr,
06224-50545

20.00 Uhr*
Mittlere Generation
Wilfried Rimmler, 78377

20.00 Uhr*
**Frauentreff
in der Arche**
Karin Greve, 781329

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche
Jugendräume Arche,
Claudio Munoz-Gonzales,
4330907

Dienstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH unterm Kindergarten,
Dawn Frieler, 784477

14.30 Uhr**
SeniorInnenkreis
HMH, Käthe Windisch,
780421

17.30 Uhr
Zirkusjungschar
HMH, Peter Böhme,
718523

19.00 Uhr
**Akrobatik- und Jon-
gliertreff**
HMH, Peter Böhme,
718523

20.00 Uhr
Sing- und Spielkreis
HMH

20.00 Uhr*
Frauentreffen
verschiedene Orte,
Thordis Augustat, 780313

Mittwoch

14.30-16.00 Uhr
Jungschar
Arche, Hintereingang,
Andrea Herzog, 785853

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH, unterm Kindergarten,
Dawn Frieler, 784477

20.00 Uhr**
**Hefata, Kreis Erwach-
sener**
Arche, Hintereingang,
Matthias Schlorholz, 712063

20.00 Uhr
**Kirchheimer Kammer-
orchester**
HMH, Karl Kraus,
06223-862420

20.00 Uhr*
Ältestenkreis der Wi-
chern-Gemeinde,
Arche, Andreas
Mummert, 782535

20.00 Uhr*
Ältestenkreis der Blum-
hardt-Gemeinde
HMH, Dr. Heike Wenne-
muth, 714928

Donnerstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH, unterm Kindergarten,
Dawn Frieler, 784477

15.00 Uhr
Hausfrauengymnastik
HMH

19.30 Uhr**
Frauenkreis
HMH, Christiane Drape-
müller, 712248

19.30 Uhr**
Bibelgesprächskreis
HMH, Wolfgang Häfele,
714802

20.00 Uhr°
Partnerschaftskreis
Frei vereinbarte Termine
HMH, Simone Knapp,
782888

20.00 Uhr**
Frauenabend
Arche, Andrea Herzog,
785853

14.1. gemeinsamer Neujahrsempfang der
Blumhardt- und der Wicherngemeinde, Arche

21.1. KiK, Petruskirche und HMH

27. oder **28.1.** Amtseinführung Pfr Godfrey
Cunningham, Petruskirche

9.-11.3. MitarbeiterInnen-Wochenende in
Gnadenthal

2.3. Weltgebetstagsgottesdienst, vorbereitet
von Frauen aus allen drei Kirchheimer Gemein-
den, Arche



Auch im nächsten Jahr wird es sie wieder geben: Die Oldie-Disco

Freitag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH unterm Kindergarten,
Dawn Frieler, 784477

16.00 Uhr*
Gottesdienst
MVH, Pfr. Petracca,
785300, Fr. Kühlewein,
401323

18.00 Uhr*
Schoko-Treff
Jugendräume Arche,
Armin Wunder, 712714

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche
Jugendräume Arche,
Claudio Munoz-Gonzales,
4330907

19.00 Uhr**
**ökumenischer Haus-
kreis**
verschiedene Orte
Simone Knapp, 782888

20.00 Uhr**
Filmclub
Meditationsraum, HMH
Arno Wennemuth,
714922

ab **21.00** Uhr°
Oldie-Disco
Arche (Hintereingang),
DJ Pfarrer, DJ Mummi,
785300

Samstag

10.00-17.00 Uhr*
Konfi-Kurs
Park oder HMH, Pfrin.
Drape-Müller

Sonntag

9.45 Uhr*
KiK
Petruskirche, HMH oder
Arche, Andrea Herzog,
785853

10.00 Uhr
Gottesdienste
Arche, Pfr. Petracca
Petruskirche, Pfrin.
Drape-Müller

11.00 Uhr*
Eine-Welt-Verkauf
Arche, Markus Hammel,
783392

19.00 Uhr°
**Nachteulen-Gottes-
dienst**
Arche, Pfr. Petracca,
785300

Pfarrämter

Wichern-Gemeinde

Frau Schaaf, 785300

Blumhardt-Gemeinde

Frau Kaltschmitt, 712248

Legende

- ° unregelmäßig
- ** vierzehntägig
- * einmal im Monat
- MVH Mathilde-Vogt-
Haus
Schwarzwaldstr. 22
- HMH Hermann-Maas-
Haus, Gemein-
dehaus der Blum-
hardt-Gemeinde
Hegeichstr. 22
- Arche Gemeindehaus der
Wicherngemeinde
Eingang:
Breslauer Str.

3.2. 14.00 Uhr: Jugendgottesdienst zum Be-
zirks-Konfi-Tag, St. Michael

18.3. Fastenessen, HMH

23.3. 19.00 Uhr: Vigil mit Schola, Petruskirche

25.3. gemeinsame Feier der Goldenen Kon-
firmation, Petruskirche

1.4. 18.00 Uhr: Passionskonzert: Georg Phil-
ipp Telemann, "Lukaspassion"

22.4. 10.00 Uhr: Konfirmandengespräch, HMH

22.4. 10.00 Uhr: Konfirmation der Blum-
hardtgemeinde, Petruskirche

12.5. 10.00 Uhr: Frauenfrühstück, Arche

6.5. 10.00 Uhr: musikalischer Gottesdienst zu
Sonntag Kantate mit Gemeindechor: J.S. Bach:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“

6.5. Konfi-Gespräch Mittwochgruppen, Arche

17.5. 11.00 Uhr: ökumenisches Kirche-
Unterwegs-Fest

20.5. Konfirmation der Mittwochgruppen

6.-10.6. evangelischer Kirchentag in Köln

■ Weihnachtsliedersingen für Alt und Jung

Samstag, 16. Dezember, 16.00 Uhr, Petruskirche

Oh du fröhliche... - Ihr Kinderlein kommet... - Tochter Zion...

Wir wollen in adventlichem Rahmen mit allen, die gerne singen, Erwachsenen und Kindern, jeder Altersgruppe von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Petruskirche gemeinsam Weihnachtslieder singen. Falls es besondere Liedwünsche gibt, sollten sie ruhig vorher geäußert werden. Wir werden uns bemühen, alle Wünsche zu berücksichtigen.

Wir freuen uns auf eine besinnlich beschwingte Singstunde!

C. König, 712238

■ Familiengottesdienst mit Kinderabendmahl und dem Kindergarten

Sonntag, 17. Dezember, 10.00, Arche

Am 3. Advent feiert der Kindergarten ARCHE um 10.00 Uhr mit der Gemeinde einen Kinderabendmahl-Gottesdienst zum Thema „Weihnachten“. Herzliche Einladung!

■ Familie Konfetti auf Weltreise

Sonntag, 17. Dezember, 16.30 Uhr, HMH

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein die neue Show des Zirkus Konfetti im Hermann-Maas-Haus zu bestaunen. Über 20 Akteure aus der Zirkus-Jungchar und dem offenen Jongliertreff präsentieren Ihnen auf ihrer zirkensischen Weltreise Künste wie Jonglieren, Akrobatik, Einrad, Laufen auf Kugeln oder einem Drahtseil und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen. Der Eintritt ist frei.

Im Januar startet der Zirkus Konfetti weiter durch. Interessierte sind herzlich eingeladen, dienstags ab 17.30 Uhr zur Zirkusjungchar oder ab 19.00 Uhr zum offener Jonglier-, Einrad- und Akrobatiktreff zum Reinschnuppern vorbeizukommen.

Peter Böhme, mail@zirkuspeter.de

■ Familiengottesdienste an Heiligabend

Sonntag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Arche und Petruskirche

Wer wissen möchte, warum Jesus in einem Stall geboren wurde, der ist zum Familiengottesdienst herzlich eingeladen.

Kinder und MitarbeiterInnen bereiten ein schönes Krippenspiel vor, sie wollen erklären, warum ein Stall so bedeutsam in der Weihnachtsgeschichte geworden ist. Ein sprechender Esel gibt Tipps für eine Antwort auf die Frage des Krippenspieles. Gespannt? – Die Kinder freuen sich auf ihren Gottesdienstbesuch.

Die Aufführung findet dann jeweils um 16.00 Uhr in der Arche bzw. in der Petruskirche statt.

Andrea Herzog und Team

■ Brot für die Welt: „Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“

Im Advent, an Heiligabend und in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit bis zum 6. Januar wird wieder für die Aktion Brot für die Welt gesammelt. Das Motto dieses Jahr lautet „Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“. Machen Sie mit, damit viele Menschen auf unserem Globus das Brot zum Leben haben!

Helfen Sie mit Ihrer Spende und Ihrem Engagement. Gott möge mit seinem Segen das Seine zum Gelingen beitragen.



Sie können Ihre Spende auf unsere Spendenkonten bei der H&G Bank Heidelberg überweisen.

Wicherngemeinde: Konto Nr. 10002753 oder Blumhardtgemeinde: Konto Nr. 10002761, BLZ 672 901 00 (Stichwort: Brot für die Welt). Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie auf Wunsch.

■ Eine gesegnete Weihnachtszeit...

Am Heiligen Abend beginnen die Familiengottesdienste mit traditionellem Krippenspiel um 16.00 Uhr in der Arche sowie in der Petruskirche. Herzliche Einladung an alle junge Familien!

Um 17.30 Uhr feiern wir in der Petruskirche eine Christvesper und um 18.00 Uhr in der Arche einen stimmungsvollen Lichtergottesdienst. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir bei letzterem die Universalität der Weihnachtsbotschaft, die alle Menschen, in allen Ländern, zu allen Zeiten betrifft, dadurch erleben, dass das Weihnachtsevangelium in verschiedenen Welt Sprachen gelesen wird. Herzliche Einladung zu diesen beiden stimmungsvollen Gottesdiensten.

Um 22.30 Uhr feiern die Blumhardt- und Wiherngemeinde dann gemeinsam eine Christmette in der Petruskirche.

Am 25. Dezember findet um 10.00 Uhr in der Arche ein zentraler Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl statt.

Am 26. Dezember feiern wir um 10.00 Uhr einen zentralen Singgottesdienst in der Petruskirche.

In diesem Jahr befassen sich viele unterschiedliche Gottesdienste mit dem Geheimnis, dass Gott Mensch wurde und zur Erde hinabstieg in die Armut einer Krippe. Wir hoffen, Sie können dieses Geheimnis, das unser Leben reich und hell machen will, erfahren, und wir wünschen Ihnen in diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Team aus den Pfarrämtern: Andrea Herzog, Christiane Drape-Müller, Vincenzo Petracca

■ Jahresabschlussgottesdienst mit persönlicher Einzelsegnung

31. Dezember, 18.00 Uhr, Petruskirche

Am Silvesterabend können Sie das Jahr besinnlich mit einem Jahreswechselgottesdienst ausklingen lassen, in dem es die Möglichkeit der Einzelsegnung gibt. Wenn Sie möchten, können Sie nach vorn kommen und sich zum Jahreswechsel neu der Liebe Gottes anvertrauen. Es werden Ihnen dann die Hände aufgelegt und ein persönlicher Segen zugesprochen. An der Schwelle zum Neuen Jahr können Sie den besonderen Wunsch nach Halt haben. Der Segenszuspruch ist Nahrung für einen Weg, der ins Ungewisse führt. Wenn Sie in einer Not- oder Konfliktsituation sind, kann eine solche Segnung eine Stärkung sein, die Ihnen ganz persönlich zuteil wird. Wenn Sie glücklich sind, wenn Sie ein gutes Jahr hinter sich haben, können Sie sich segnen lassen und damit ausdrücken: „Ich danke Dir Gott für den Segen, den Du mir gegeben hast und bitte Dich, gib von neuem Deinen Segen!“ Die Einzelsegnung ist die Möglichkeit, mit Ihrem derzeitigen Befinden und Anliegen persönlich vor Gott zu treten. Der Segen Gottes, den wir zum Schluss jedes Gottesdienstes gemeinsam bekommen, kann so noch einmal sehr persönlich erfahren werden. Herzliche Einladung zu diesem Segensgottesdienst!

Pfr. Petracca

Zu Gast beim Frauenfrühstück: ■ Salomea Genin

„Ich erzähle dies alles und schreibe es auf“, sagte Salomea Genin, „weil ich auch anderen



Menschen wünsche, dass sie Mut oder Lust bekommen, sich so mit ihrer eigenen Geschichte zu beschäftigen.“ Eindrücklich schilderte sie aus ihrer Biografie, wie sie unter die Räder des Unglücks ihrer Eltern, ihrer ganzen Familie kam. Sie wuchs als abgelehntes, kaum

wahrgenommenes, von der überforderten Schwester geschlagenes Kind auf. Sie litt unter dem Verlust des Vaters, der wegging. Sie wuchs in der Zeit auf, in der sie als jüdisches Mädchen in Schule und Nachbarschaft immer mehr Ausgrenzung erfuhr. Sie schloss aus alledem, dass sie nicht viel wert sei.

Was daraus an verbohrt oder schlimmen Wegen folgte lässt sich nicht einfach zusammenfassen. Einfach zusammenfassen lässt sich auch nicht der Inhalt des sehr angeregten Gesprächs, das sich zwischen den Zuhörenden und der Referentin entspannt.

Bleibt zu erzählen, dass wir einen sehr intensiven, stärkenden Morgen miteinander erlebten, von dem aus vielleicht Gedanken in so manches weitere Gespräch einfließen.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die uns Frau Genin bekannt machten und die, den Rahmen, das Frühstück so schön und reichhaltig gestalteten!

Christiane Drape-Müller, Andrea Herzog

Wanderfreizeit 2006 im Elsaß ■

Vom 17. bis 23. Oktober von Wissembourg nach Molsheim – oder: „Wandern wie Gott in Frankreich“ das kann man im Elsaß (Nordvogesen) in der Tat, und so waren wir 11 Frauen und 9 Männer dort 7 Tage unterwegs, bei gutem Wetter, guter Unterkunft und guter Verpflegung.

Wir haben eine Landschaft angetroffen, die der badischen ähnelt und sich doch etwas unterscheidet, weil dort mehr Weite und Öffnung zu erkennen ist als bei uns – oder anders gesagt: „mehr Raum für weniger Menschen“.

Gott muss das Elsaß besonders in sein Herz geschlossen haben. Die Fülle der Kastanien und Nüsse, die uns buchstäblich zu Füßen lagen, war so überwältigend, dass viele von uns ihrem Ur-sammlertrieb nicht widerstehen konnten.

Verhungern hätte in diesen 7 Tagen nun wirklich niemand können.

Zur Landschaft gehörten aber auch Menschen, die sie prägen oder von ihr geprägt werden, nämlich – Elsässer!, die im Wechselbad der Geschichte in erstaunlicher Weise ihre Identität bewahrt haben und dabei noch fröhlich und hilfsbereit geblieben sind.

Wir durften dies sehr oft erfahren, nicht nur in unseren Unterkünften, sondern auch von Menschen, die uns auf der Straße begegneten.

Wir waren im Elsaß willkommen!

Das hat gut getan – auch, dass wir, die Wanderer der Blumhardtgemeinde, uns wieder einmal zusammengefunden haben, auch, um uns gedanklich auszutauschen.

Gott hat uns an allen Tagen begleitet. Es war einfach schön.

■ Filmnacht

Am Freitag, den 27. Oktober 2006 war es soweit. Unsere Fun & Movienight fand mit ca. 60 Teilnehmern und 16 Betreuern in der Arche statt. Eine ganze Nacht voller Fun, Action und tollem Programm. Um 20.00 Uhr kamen die Ex-Konfis, Konfis und ihre Freunde. Kurz darauf wurde schon der erste Film „Das Vermächtnis der Tempelritter“ angeboten.

Im Laufe der Nacht wurden noch „Ritter der Kosnuss“, „8 Mile“, „Girls Club“ und „Bruce Allmächtig“ gezeigt. Zwischendurch konnten die Jugendlichen bei Massage und Wellness entspannen und sich kleine Snacks aus der Küche holen. Beim Zirkusworkshop, der vom Zirkuspädagogen Peter Böhme und einigen Betreuern geleitet wurde, konnten die Jugendlichen einige Zirkustricks ausprobieren. Um ca. 1.00 Uhr fand eine kleine Andacht statt mit musikalischer Begleitung zum Thema Vertrauen, für die eine kleine Szene aus dem Film „Matrix“ gezeigt wurde. Danach ging es mit tollem Programm weiter. Nach einem kleinen, gemütlichen Frühstück um halb sechs fand die Fun & Movienight um 8.00 Uhr ihr glückliches Ende. 60 Teilnehmer und 16 müde Betreuer verließen die Arche um sich in ihr wohlverdientes Bett zum schlafen zu legen. An dieser Stelle möchte ich mich für die Mithilfe der Betreuer bedanken und hoffen, dass den Teilnehmern die Nacht gefallen hat und wir euch alle bei „Weihnachten anders“ (22. bis 23. Dezember) wiedersehen.

Jessica Schwanfelder

Glückliche Zeiten – familiärer Sprengstoff inbegriffen

Ein neues Stück der Theatergruppe Blumhardt

Am vergangenen Wochenende spielte die Theatergruppe Blumhardt in Heidelberg-Kirchheim das komödiantische Drama „Glückliche Zeiten“ von Alan Ayckbourn vor ausverkauftem Haus: schwarzer Humor, bittere Ironie, Komik bis einem das Lachen im Halse stecken bleibt, so nahe an der Realität....

Umgesetzt wurde dieses Stück von der Theatergruppe der Blumhardtgemeinde, eine Laienspielgruppe von professioneller Qualität.

Die Handlung wechselt zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, gespielt in dem Lieblingsrestaurant der Familie Stratton. Das Stück beginnt mit einer trauten Familienrunde, die sich trifft um den 54ten Geburtstag von Mutter Laura zu feiern. Bissig, ernüchtert und bißweilen heuchlerisch nimmt sie die Glückwünsche und Geschenke ihrer Familie entgegen. Sie zieht an diesem Abend Resümee: Die Zeit der Liebe bis hin zu der Anschaffung von Einzelbetten, der Langeweile in der Beziehung die im Seitensprung mit dem Schwager endet, der Zuneigung zu ihrem jüngeren Sohn Adam, den sie mehr als alles liebt und an dessen Seite keine Frau gut genug sein kann...

Urkomisch, in fünf verschiedenen Rollen vom italienischen Restaurantbesitzer bis zum einfachen Kellner, begleitete Christiane Kaltschmitt die Geschehnisse um die Familie. Sie konnte ihr komödiantisches Talent voll ausspielen und half uns Zuschauern ab und an der Tristesse der Geschehnisse zu entfliehen. Jenny Moschek und Helen Albrecht, zwei neue Spielerinnen der Theatergruppe, fügten sich hervorragend in die Truppe ein und spielten sich als Partnerinnen der Söhne der Familie sofort in die Herzen der Zuschauer. Helen Albrecht verkörperte das frivole, etwas naive Mädchen aus der Unterschicht äußerst gekonnt und Jenny Moschek bot die graue Schwiegertochter mit äußerstem Glanz. Matthias Methner überzeugte das Publikum als ungeliebter Sohn, der der Mutter nichts Recht machen kann, dessen Ehe scheitert, und der am Ende verloren in der Zukunft steht. Andreas Leukert-Knapp spielte sehr anschaulich die Rolle des ziellosen, dekadenten Aussteigers, dem es jedoch nicht gelingt sich von dem Einfluß der Familie zu lösen. Christoph Fauser alias Gerry mimte hervorragend den Familienvater, nach außen alles wunderbar, intern rutscht schon mal die Hand aus... und schließlich brillierte Katja Windisch als Mutterbiest, die es schafft ihren Stempel allen Familienmitgliedern einzubrennen.

Auch der Souffleuse Tanja Eckert und dem Beleuchter Ludwig Wennemuth ist es zu verdan-

ken, dass wir wieder zwei unterhaltsame Abende im Hermann-Maas-Haus verbringen durften.

Wieder konnten wir unseren Hut ziehen vor so viel Engagement oder einfach die Freude erspüren, die uns die Spielerinnen und Spieler der Theatergruppe Blumhardt an den beiden Vorstellungsabenden schenkten. Dankeschön!

■ Reformationsgottesdienst

Es ist einerseits immer eine spannende Frage, wie sich in einer Zeit verstärkter ökumenischer Anstrengung reformatorische Tradition bewusst leben lässt, ohne in konfessionalistische Enge zu verfallen. Andererseits wurde dieses Jahr der Reformationsgottesdienst zusammen mit der koreanischen Gemeinde gefeiert, so dass die Möglichkeit bestand, eine fremde Kultur und ihre Art, Gottesdienst zu feiern, kennen zu lernen.

So begann der Gottesdienst mit einigen schwungvollen Liedern, die von der Lobpreisgruppe der koreanischen Gemeinde vorgetragen wurden und auch viele deutsche Gottesdienstbesucher zum Mitklatschen bewegten.

Auch die in der abwechselnd deutsch und koreanisch gehaltenen Predigt gesetzten Schwerpunkte waren sehr anregend. Das Hören einer fremden, für die meisten oder gar alle deutschen Gottesdienstbesucher unbekanntem Sprache bei Liedern, Gebeten und Teilen der Predigt machte deutlich, dass die versammelte Gemeinde zwar durch die Sprache getrennt, aber durch den Glauben vereint war.

Zum Abschluss bot das gemeinsame Mittagessen Gelegenheit zum Kennen lernen und Gedankenaustausch. Es bleibt die Hoffnung, die Zusammenarbeit mit der koreanischen Gemeinde möge weiter entwickelt und vertieft werden.

Sieht man diesen Gottesdienst auch im Zusammenhang mit dem Besuch aus Zencuka vergangenen Sommer, so wird deutlich, welches großartige Geschenk Gottes die Partnerschaften mit unseren Schwestern und Brüdern aus Korea und Südafrika sind. Es gilt nun, dieses Geschenk weiterhin dankbar anzunehmen und zu pflegen.

Dietrich Dancker

■ Jubiläums-Rock-Night

Die Jubiläums-Oldie-Night zum 50. Geburtstag des Stadtteilvereins war ein großer Erfolg!

Über 250 Gäste erlebten „Harald Krüger & Low Budget“ und waren über den astreinen Rock 'n' Roll begeistert. In den Pausen legte DJ Pfarrer die „besten Songs aller Zeiten“ auf.

Der Erlös der Bewirtung war für einen neuen Fußball-Kicker für die Arche-Jugend bestimmt. Da viel getrunken und gegessen wurde, hat es für einen neuen Fußball-Kicker gereicht! Herzlichen Dank an alle, die in Küche und Ausschank

dabei mitgeholfen haben! Die Jugendlichen wie die Erwachsenen: sie waren alle zusammen Klasse!

Ein großes Dankeschön auch an den Stadtteilverein Kirchheim, der die Band gestellt hat und uns die Bewirtung ermöglicht hat!

DJ Pfarrer

Aus dem Kindergärten

Spende von der Firma „Elektro Throm“

Die Firma „Elektro Throm“ veranstaltete eine Hausmesse anlässlich „50 Jahre Stiebel Eltron“.

Einige unserer Elternbeirätinnen und Eltern boten den Kindern des Blumhardt-Kindergartens ein buntes Unterhaltungsprogramm an. Als Dank dafür und zur Unterstützung für unsere Einrichtung beschenkte uns Herr Georg Throm mit einer nicht erwarteten großzügigen Spende, die wir im nächsten Frühjahr zur Renovierung unserer Außenanlage gut gebrauchen können.

Auch auf diesem Weg noch einmal ein riesengroßes „Dankeschön“!

Ihnen wünschen wir eine geruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein zufriedenes Jahr 2007!

Ihr Blumhardt-Kindergarten-Team
Marianne Schmitt-Böhm

Alle Jahre wieder...

... schmücken die Kinder den Christbaum der H+G Bank. Mit selbst gebastelten Kugeln, Sternen und Zapfen lassen wir den Baum in seiner bunten Pracht hell erstrahlen.

... kommt der Nikolaus zu uns in den Kindergarten. Doch dieses Mal erst am Abend, wir sind schon sehr gespannt ob er uns im Dunkeln überhaupt findet.

... singen wir im Mathilde-Vogt-Haus für alle Bewohner und bereiten ihnen damit eine Freude und ein paar besinnliche Minuten.

... gestalten wir mit den Kindern den Familiengottesdienst am 17. Dezember, an den sich das Cafe Noah anschließt.

... wartet sie wieder unser Adventsverkauf an allen 4 Adventssonntagen im Foyer der Arche.

... freuen sie sich mit uns auf die besinnliche Zeit und machen sie es sich Zuhause mit selbst gebakenen Plätzchen von unseren Kindergartenkindern gemütlich.

Der letzte Kindergarten Tag in diesem Jahr ist der 22. Dezember. Wir beginnen im neuen Jahr am 9. Januar.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern Frohe Weihnachten“ und einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2007

Barbara Krieg und Team

1. (Do) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus, (Pfr. Petracca)

2. (Sa) 10.00 Uhr: offenes Projekt: Probe mit dem **Kirchheim-Afrika-Chor** unter Leitung von Eva Buckman, kleiner Saal, HMH

14.00 Uhr: **10 Jahre Kinderklub Kirchheim**, großer Saal HMH
Zweite Probe **Krippenspiel** Petruskirche nach Absprache (C. Koenig, 712238)

Erster Advent

3. 10.00 Uhr: **Taizé Gottesdienst** mit Abendmahl; Arche, anschl. Eine-Welt-Verkauf mit Kostproben (Pfr. Petracca); zeitgleich: Zweite Probe für das Krippenspiel

10.00 Uhr: **Gottesdienst zum 1. Advent** mit Posaunenchor, Petruskirche (P. Drape-Müller), gleichzeitig Kinderbetreuung.

Anschließend Vorstellung der Arbeit von Brot für die Welt, mit dem Kirchheim-Afrika-Chor und den KonfirmandInnen, Kaffee und Mittagessen

4. (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

5. (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis** „Leben in einem Brot-für-die-Welt-Projekt“ (Drape-Müller), HMH
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

7. (Do) 9.00 Uhr: **Kirchheimer Klön Cafe**, Arche (Jugendbereich)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMH

8. (Fr) 19.00 Uhr: **Jugendteam-Sitzung**, HMH
20.00 Uhr: Vorbereitung **Weihnachten anders**, HMH

Zweiter Advent

10. 10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
10.00 Uhr: „50 Jahre Aufstand in Ungarn“ **The-mengottesdienst** zum Tag der Menschenrechte, Arche, (Lehrvikarin Magyar)
14.00 Uhr: **Weihnachtsfeier** des Blauen Kreuzes, HMH

11. (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche (Kühlewein)
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Frauentreff** „Adventlicher Abend“, Arche (Greve)

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal

20.00 Uhr: **Gemeindekreis für die Mittlere Generation**, Hausgebet im Advent, HMH

12. (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
17.45 Uhr: **Ökumenisches Gebet**, Taizéraum
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

13. (Mi) 20.00 Uhr: **Ältestenkreis**, HMH

14. (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 Uhr: **Frauenkreis**, Adventsabend, HMH

15. (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

16. (Sa) 9.00 Uhr: **Konfitag**, HMH
15.00 Uhr: **Seniorencafe**, Arche (Einladung folgt)
16.00 Uhr: Offenes **Weihnachtsliedersingen** für Groß und Klein, Petruskirche

Dritter Advent

17. 10.00 Uhr: **Kindergartengottesdienst** mit Kinderabendmahl, anschl. Cafe
Noah, Arche, (Petracca und Kindergarten Arche)
10.00 Uhr: **Gottesdienst zum 3. Advent**, Petruskirche (Dekan i.R. Kühlewein)
16.00 Uhr: **Zirkusvorstellung**: Familie Konfetti auf Weltreise, HMH

18. (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal

19. (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, Adventsfeier, HMH
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH

21. (Do) 12.30 Uhr: **Vorweihnachtsgottesdienst mit Kindergartenkindern**, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller, KiGa-Team)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH

22.-23. (Fr-Sa) 20.00 Uhr: **Weihnachten anders** – Erlebnismacht für Jugendliche, Arche

Vierter Advent / Heiligabend

24. 14.00 Uhr: **Weihnachtsandacht**, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Petracca)
16.00 Uhr: **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** (Herzog, Petracca & Team)
16.00 Uhr: **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**, Petruskirche, (KiK-Team, Drape-Müller)

17.30 Uhr: **Christvesper** mit dem Gemeindechor, Petruskirche, (Pastorin Drape-Müller),
18.00 Uhr: Internationaler **Lichtergottesdienst** zur Heiligen Nacht (Pfr. Petracca)
22.30 Uhr: **Christmette** in besonderer musikalischer Gestalt, Petruskirche, (Pastorin Drape-Müller)

1. Weihnachtsfeiertag

25. (Mo) 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl**, Arche (Drape-Müller)

2. Weihnachtsfeiertag

26. (Di) 10.00 Uhr: **gemeinsamer Singegottesdienst** mit Taufen, Petruskirche (Dekan i.R. Dr. Kühlewein)

Silvester

31. (So) 18.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst** mit persönlicher Einzelsegnung, Petruskirche (Pfr Dr. Petracca)

Neujahr

1.1. (Mo) 18.00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst** in der Arche (Pastorin Drape-Müller, Gemeindefereferent Osterwald), anschließend Sektempfang

6.1. (Sa) 10.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst** zu Epiphantias, Petruskirche (Pfr Dr. Petracca)

Epiphantias

7.1. (So) 10.00 Uhr: **Gemeinsamer Tauf-erinnerungsgottesdienst** mit Taufen, Arche (Pastorin Drape-Müller, Pfr Dr. Petracca)

14.1. (So) 10.00 Uhr (geplant): **Gemeinsamer Gottesdienst**, anschl. **Neujahrsempfang**, Arche

21.1. 10.00 Uhr: **Festgottesdienst** zum 30jährigen Dienstjubiläum und Verabschiedung der Kirchendienerin Christine Fischer mit em Landesbischof und dem Chor Vocalissimo, Arche

Mein guter Vorsatz für das neue Jahr: ein eigener Gemeindebote

Der Gemeindebote erscheint 11mal im Jahr und kostet im Abonnement € 6,- pro Jahr incl. Lieferung (innerhalb Kirchheims).

Wenn Sie ein Abonnement für ein Jahr verschenken möchten, erhalten Sie nach Bezahlung eine Geschenkkarte mit dem Namen des Beschenkten. Nach einem Jahr endet das Abonnement automatisch.

Schicken einfach diese Karte ausgefüllt ab.

- Ja, ich möchte den Gemeindeboten abonnieren**
 Ja, ich möchte den Gemeindeboten verschenken:

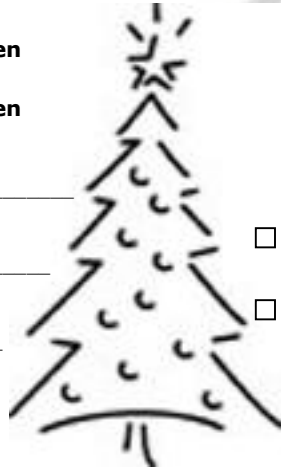
mein Name

meine Anschrift

meine Telefonnummer

Name des/der Beschenkten

Anschrift der/des Beschenkten



bitte freimachen

Danke!

An die

Wicherngemeinde Kirchheim
Oppelner Str. 2

Blumhardtgemeinde Kirchheim
Oberdorfstr. 1

69124 Heidelberg